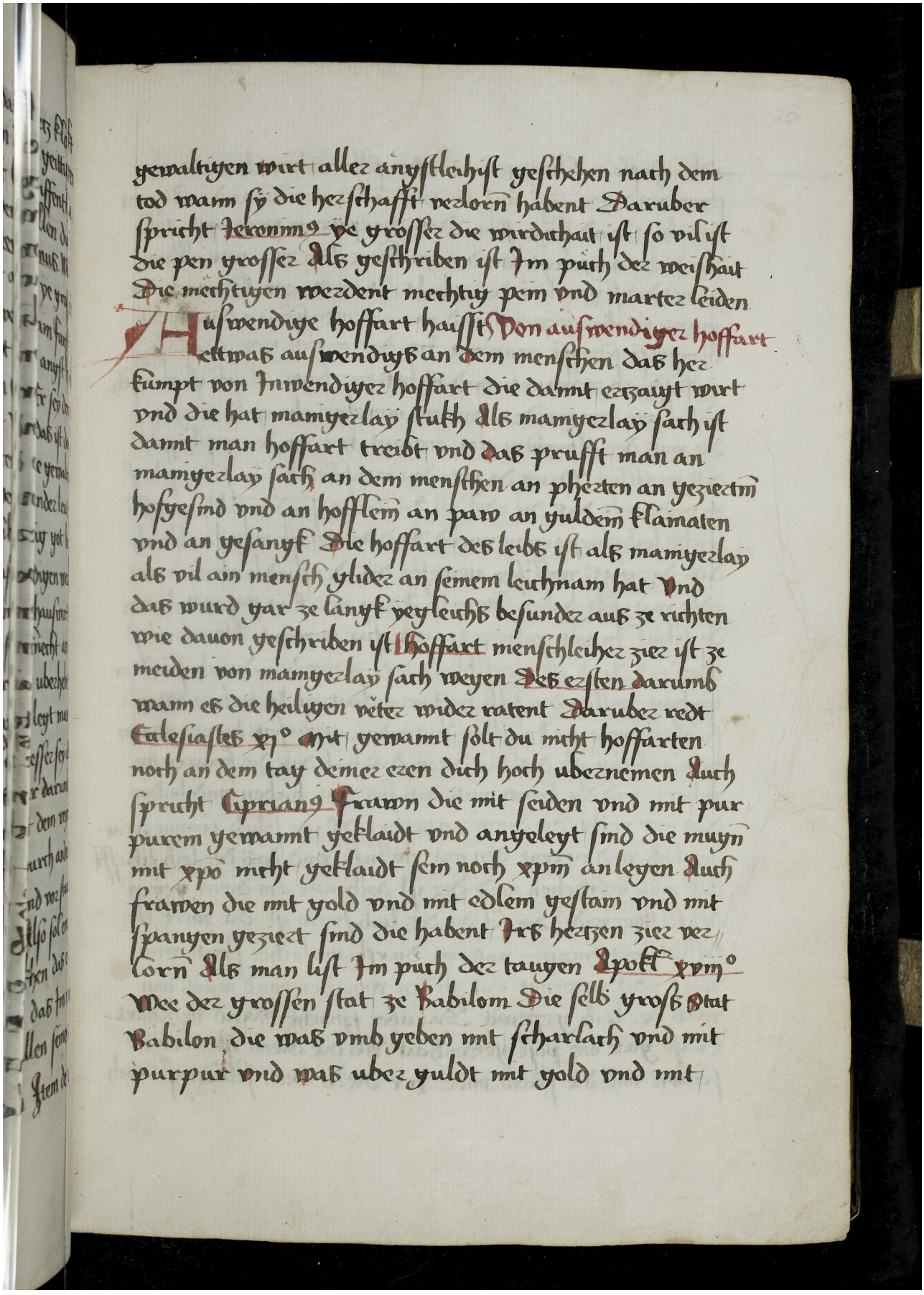
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gewaltigen wirt aller angstleihist geschehen nach dem
tod wann sy die herschafft verlorn habent Daruber
spricht Jeronimus ye grosser die wirdichait ist so vil ist
die pen grosser Als geschriben ist Im puch der weishait
Die mechtigen werdent mechtig pein vnd marter leiden

Auswendige hoffart haisst Von auswendiger hoffart
ettwas auswendigs an dem menschen das her
kumpt von Inwendiger hoffart die damit erzaigt wirt
vnd die hat manigerlay stukh Als manigerlay sach ist
damit man hoffart treibt vnd das prufft man an
manigerlay sach an dem menschen an pherten an geziertm
hofgesind vnd an hofflem an paw an guldem klainaten
vnd an gesangk Die hoffart des leibs ist als manigerlay
als vil ain mensch glider an seinem leichnam hat Vnd
das wurd gar ze langk yegleichs besunder aus ze richten
wie dauon geschriben ist Hoffart menschleiher zier ist ze
meiden von manigerlay sach wegen Des ersten darumb
wann es die heiligen veter wider ratent Daruber redt
Ecclesiastes xj° Mit gewannt solt du nicht hoffarten
noch an dem tag deiner eren dich hoch ubernemen Auch
spricht Ciprianus Frawn die mit seiden vnd mit pur
purem gewannt geklaidt vnd angelegt sind die mugn
mit xpo nicht geklaidt sein noch xpm anlegen Auch
frawen die mit gold vnd mit edlem gestain vnd mit
spangen geziert sind die habent Irs hertzen zier ver
lorn Als man list Im puch der taugen Apokl xviij°
Wee der grossen stat ze Babilon Die selb gross Stat
Babilon die was vmb geben mit scharlach vnd mit
purpur vnd was uber guldt mit gold vnd mit